

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 09.06.2016**

„Handwerkerparken“ in der City

Sachdarstellung:

Die Abgeordnete Heike Sprehe hat am 02.05.2016 um einen Bericht zum Thema „Handwerkerparken“ in der City gebeten.

„In letzter Zeit kommt es vermehrt zu Beschwerden von Handwerksbetrieben, die eine Verschlechterung der Parksituation in der Innenstadt beklagen. Besonders durch die Aufhebung eingeschränkter Halteverbote und die Umwandlung in absolute Halteverbote wird die Arbeitssituation für Handwerker – auch für Inhaber sogenannter „Handwerkerkarten“ - unnötig erschwert. Das Abstellen von Handwerkerfahrzeugen mit Arbeitsmaterial in Parkhäusern ist für die Betroffenen wenig zielführend. Vor diesem Hintergrund bitten wir um einen schriftlichen Bericht, wie diese unbefriedigende Situation für Handwerksbetriebe verbessert werden kann und wann mit der angekündigten Fortschreibung des Parkraumkonzeptes zu rechnen ist.“

Dazu wird von der Verwaltung wie folgt Stellung genommen:

In einem Schreiben vom 13.04.2016 an die Kreishandwerkerschaft Bremen zu dem Thema „Parksituation für Handwerker in der Bremer Innenstadt“ wird seitens des SUBV wie folgt Stellung genommen:

„... Die auch für Handwerker angespannte Parksituation in der Bremer Innenstadt ist uns bekannt. Insbesondere der unmittelbare Altstadtbereich ist von einer Vielzahl von widerstrebenden Interessenslagen geprägt. Neben Liefervorgängen - die ebenfalls zwangsläufig in unmittelbarer Nähe zu den Kunden stattfinden sollen - müssen auch die Interessen von Kurzparkern, Taxen, Geschäftsinhabern usw. berücksichtigt werden. Auch der fließende Verkehr ist gebührend zu berücksichtigen, da dies andernfalls Auswirkungen z.B. auch auf den Öffentlichen Personennahverkehr hat.

Aufgabe der Straßenverkehrsbehörde ist es, bei gleichzeitig geringem Platzangebot, möglichst allen Verkehrsarten gerecht zu werden. ...

Wir sind weiterhin bemüht, auch durch Vorhaltung von eingeschränkten Halteverbote, die eine Nutzung der Handwerker-Ausnahmegenehmigung ermöglichen, Ihren Interessen gerecht zu werden. Solche eingeschränkten Halteverbote bestehen unter anderen in der Violenstraße, der Museumstraße, der Herdentorswallstraße und der Straße Wegesende. Darüber hinaus stehen beispielsweise in der Straße Am Wall bewirtschaftete Parkplätze zur Verfügung, die von Handwerksbetrieben mit entsprechender Ausnahmegenehmigung genutzt werden können. ...“

Nach behördeninterner Wahrnehmung besteht die Tendenz im Kreis der Handwerkerschaft, die eingeräumten Rechte durch Ausnahmegenehmigungen relativ intensiv zu nutzen. Das angesprochene Parkraumkonzept beinhaltet im Wesentlichen die Optimierung der Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt. Grundlage hierfür ist das Handlungskonzept des Verkehrsentwicklungsplans: Im Handlungskonzept des Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2015 heißt es in Maßnahme G:1: *„Für Teile der Innenstadt wird ein Parkraumkonzept erstellt. Die Parkraumbewirtschaftung wird ausgeweitet.“*

Zur Erarbeitung des Konzeptes wurde eine umfassende Untersuchung in Auftrag gegeben.

Im Rahmen der geplanten Bestandserfassung werden die vorhandenen Liefer- und Lademöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum mit erhoben werden, so dass eine aktuelle Bestandsübersicht erstellt werden kann. Die Erfordernisse des Handwerkerparkens werden in der Bearbeitung beachtet.

Die Ergebnisse des Gutachtens werden bis Ende 2016 vorliegen. Die Deputation wird im 1. Quartal 2017 über die Ergebnisse und weitergehende Vorschläge informiert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.